



<b>Mitteilungsvorlage</b>	Vorlage-Nr: VO/2018/437-001	
Federführend: FD 2.5 Kommunalaufsicht	Status: öffentlich	
	Datum: 13.03.2018	
	Ansprechpartner/in: Volkmann, Kai	
	Bearbeiter/in: Reimers, Kai	
Mitwirkend:	<b>öffentliche Mitteilungsvorlage</b>	
<b>Anhörung des Kreistages zur Verlegung des Amtssitzes des Amtes Achterwehr gemäß § 1 Abs. 2 der Amtsordnung (AO)</b>		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde	Kenntnisnahme

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:** entfällt

**2. Sachverhalt:**

Der Amtsausschuss und die Gemeindevertretungen haben im Zeitraum vom 07.02.2018 bis 01.03.2018 über die Sitzverlegung des Amtes beschlossen.

Die Beratungsergebnisse sind als Anlage beigefügt.

**Finanzielle Auswirkungen:** entfällt

Zusammenstellung der Abstimmungen in den Gemeindevertretungen						
Gemeinde	Sitzung vom		Ja	Nein	Enthaltung	Anmerkungen/ Anregungen
<b>Achterwehr</b>	20.2.2018		0	8	1	<p>Der Gemeinde ist nicht ersichtlich, warum grundsätzlich die teure Variante (Neubau und Grundstückserwerb mit 4 – 4,5 Millionen) der günstigen Lösung (kleine Lösung im Bestand mit ca. 2,3 – 2,4 Millionen) vorgezogen wird. Der Mehraufwand wird die Gemeinden für geplante 30 Jahre belasten. Die Tatsache, dass die Gemeinde Felde bereit ist 12,5% der jährlichen Mittel aus der Sonderzuweisung (LZO-Mittel) beizusteuern ist sehr ehrenwert und senkt die Belastungen sicherlich um einen nennenswerten Anteil; tatsächlich handelt es sich aber dabei um eine Umschichtung von Haushaltsmitteln mit der Konsequenz, dass diese dann – ebenfalls für 30 Jahre – für zentralörtliche Aufgaben nicht mehr zur Verfügung stehen.</p> <p>Die Gemeinde hat diskutiert, inwieweit die voranschreitende Digitalisierung eher zu einer Verschlinkung der Verwaltung – bezogen auf den geplanten Nutzungszeit-raum von mindestens 30 Jahren – führen wird. Dazu gehört auch die Überlegung, dass bundesweit die Verwaltungseinheiten zusammengefasst oder zumindest stärker kooperieren werden.</p> <p>Auf Grund dieser Überlegungen hat sich die Gemeinde einstimmig gegen einen Neubau des Amtes sowie gegen die Sitzverlegung des Amtes ausgesprochen. Die Gemeinde bittet ihr Anliegen in den Gremien erneut zu besprechen und hofft, dass diese sich ihren Argumenten anschließen können.</p>
<b>Bredenbek</b>	1.3.2018		0	12	0	Keine Anmerkungen
<b>Felde</b>	22.2.2018		12	0	0	Keine Anmerkungen
<b>Krummisch</b>	27.2.2018		2	5	1	Die Gemeinde möchte die Notwendigkeit der Errichtung des Amtsarchivs in der geplanten Größe geprüft wissen und verlangt eine "Deckelung der Baukosten" für den Neubau.
<b>Melsdorf</b>	7.2.2018		8	0	1	Die Gemeindevertretung hat festgehalten, dass ein Teil der Einwohner bedauert, dass die Entfernung zwischen der Gemeinde Melsdorf und der Amtsverwaltung durch die Sitzverlegung größer wird.
<b>Ottendorf</b>	22.2.2018		7	0	0	Die Gemeinde hat angeregt, dass die Gemeinde Felde weitergehend LZO-Mittel einsetzt und festgehalten, dass das Amt die Nachteile, die der Gemeinde Ottendorf durch die weitere Entfernung zur Amtsverwaltung entstehen, durch Ausgleichsmaßnahmen kompensieren soll. Hier werde in erster Linie an einen Ausgleich durch Einsatz eines amtseigenen Fahrdienstes für Ottendorfer Bürgerinnen und Bürger zum Amtsgebäude oder die Abhaltung von regelmäßigen Sprechstunden in den Gemeinden (durch Amtspersonal) gedacht.
<b>Quarnbek</b>	15.2.2018		5	0	0	Die Gemeinde regt an, dass sich die Gemeinde Felde statt mit 12,5 % der jährlichen Sonderschlüsselzuweisung aus LZO-Mitteln mit 20 % an den Finanzierungskosten für den Neubau einer Amtsverwaltung in Felde –zusätzlich zur Amtsumlage- beteiligt.
<b>Westensee</b>	26.2.2018		7	1	0	Die Gemeinde Westensee wünscht den Erhalt der Polizeistation im Amtsgebiet und die Prüfung einer höheren Beteiligung der Gemeinde Felde aus sog. LZO-Mitteln.

Abstimmung im Amtsausschuss						
Amt Achterwehr	Sitzung vom		Ja	Nein	Enthaltung	Anmerkungen/ Anregungen
<b>Achterwehr</b>	28.2.2018		10	3	1	Keine Anmerkungen